„Danke für treuen Dienst“ –
Landesposaunenpfarrer Günter Kaltschnee dankt Martin Bartsch

Während der Bewerbungsgespräche zur Besetzung der Landesposaunenwartsstellen schmunzelten alle Kommissionsmitglieder schon, wenn sich Kirchenrat Martin Barsch zu Wort meldete; denn der Landeskirchenmusikdirektor, als oberster Kirchenmusiker unserer Kirche, stellte den Bewerbern am liebsten die Frage: „Fahren sie gern Auto?“ Ist das eine Qualifikation für die Kirchenmusik, fragten wir uns dann belustigt?

Wenn ich über das Wirken von Kirchenrat Martin Bartsch nachdenke, dann muss ich sagen, dass es eine besondere Qualifikation dieses Landeskirchenmusikdirektors war, dass ihm kein Weg zu weit oder zu viel war.

Er hat die Wege auf sich genommen, um für unser Posaunenwerk die große Musik vorzubereiten – etwa das Konzert „Brass goes opera“ zum Landeskirchentag in Gelnhausen. Er war sich aber auch nicht zu schade ins kleinste Dorf zu fahren, wenn es dort einen treuen Posaunenchorleiter für 50 Jahre Dienst am Psalm 150 zu ehren galt.

Martin Bartsch liebte die Musik und liebte die Menschen. Er konnte beides glaubhaft verbinden und darin ist er echter Kirchenmusiker, der die Liebe Gottes den Menschen mit dem Herzen verkündigte, auch wenn es Zeit und Fahrten kostete. Dies hat mich in der Zusammenarbeit mit ihm am meisten beeindruckt. Dafür danke ich ihm. Ich wünsche Kirchenrat Martin Bartsch, dass er ähnlich viele Stunden, die er früher am Lenkrad verbracht hat, jetzt an den Tasten oder Ventilen genießen kann.

Günter Kaltschnee, Sterzhausen

>>>